



ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER LEHRERVERBÄNDE

## Zukunft verbessern - Profil stärken - Qualität erhalten

POSITIONSPAPIER

MÜNCHEN, SEPTEMBER 2018

### Vorüberlegungen

Der nachweisliche Erfolg bayerischer Schülerinnen und Schüler basiert wesentlich auf dem **differenzierten bayerischen Schulsystem**. Dabei zeichnet sich die Qualität der bayerischen Schulen – neben zahlreichen anderen wichtigen Faktoren – vor allem durch die Professionalität ihrer Lehrerinnen und Lehrer aus. Diese gründet sich auf der hohen Qualität der Lehrerausbildung.

- Die abl fordert deshalb folgerichtig eine weitere Schärfung der **schulartspezifischen Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung**.
- Eine **differenzierte Lehrerbildung** entfaltet ihre volle Wirkung, wenn sie durch flankierende Maßnahmen, wie z. B. durch entsprechende attraktive Beschäftigungsbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten in der jeweiligen Schulart, in ihrer Qualität Unterstützung erfährt.
- Letztendlich wird dieser Ansatz auch der **Forderung nach Individualisierung** gerecht.
- **Bildungsvielfalt erfordert differenzierte Lehrerbildung.**

*Der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände (abl) gehören der Bayerische Philologenverband (bpv), der Bayerische Realschullehrerverband (brlv), die Katholische Erziehergemeinschaft in Bayern (KEG) und der Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern (VLB) an. Die in der abl zusammengeschlossenen Verbände vertreten die Interessen von mehr als 50 000 Lehrkräften an allen Schularten. Präsident ist Michael Schwägerl, Vorsitzender des Bayerischen Philologenverbandes.*



## Grundsätzliches

### Dreistufige Aus- und Fortbildung:

- Phase I:            Universitäres Hochschulstudium
- Phase II:           24-monatiger Vorbereitungsdienst an der Schule (= Referendariat)
- Phase III:         Kontinuierliche Fortbildung

### Zwei Staatsexamina:

- Die Staatsexamina kennzeichnen die universitäre 1. Phase und den Vorbereitungsdienst in der 2. Phase der Lehrerbildung (= Referendariat).
- Sie sichern nachhaltig die **Qualität** in der Lehrerbildung und dienen der **Vergleichbarkeit**.

### Schulartbezogene Ausbildung:

- Das Profil einer Schulart ist für die Ausgestaltung der Lehrerbildung im **differenzierten Schulsystem** ausschlaggebend. Nur schulartbezogen kann die Lehrerbildung ihre **volle pädagogische Wirkung** entfalten.
- Die abl steht ebenfalls zur qualitativen, berufsspezifischen Ausbildung der Fach- und Förderlehrer.



## Phase I: Qualitätsmerkmale des Lehramtsstudiums in Bayern

- Die Studiengänge für das Lehramt gliedern sich in die miteinander verzahnten Bereiche *Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften* und *Praktika*.
- Die Eigenständigkeit von Lehramtsstudium und Vorbereitungsdienst ist zu wahren.
- Die Organisation der Lehrerbildung an den Universitäten muss die Mobilität der Studierenden durch klare Strukturen ermöglichen und begleiten.

### Querschnittsaufgabe für ALLE universitären Institutionen:

- Eine qualitätsvolle Lehrerbildung entsteht nicht einfach nebenbei, sondern muss ein Schwerpunkt der universitären Lehre UND Forschung sein.
- Sowohl die **Anbindung an die schulische Praxis als auch an die Forschung** muss gegeben sein.
- Die Attraktivität der Tätigkeit von Praktikern **aller** Schularten an den Universitäten und ihren Zentren für Lehrerbildung/PSE muss deutlich gesteigert werden, um einen **Austausch und entsprechende Rückkopplungen zwischen Schule und Universität** entstehen zu lassen. Durch die bessere Verzahnung der ersten mit der zweiten Phase der Lehrerbildung wird eine Intensivierung des studienbegleitenden Praxisbezugs erreicht.
- Eine evidenzbasierte Ausrichtung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung ist unerlässlich.

### Bedeutung einer schulartbezogenen Lehrerausbildung:

- Der Schulartbezug prägt das Lehramtsstudium von Beginn an.
- Sämtliche empirischen Befunde stellen den schulartspezifisch ausgebildeten Lehrkräften und dem differenzierten bayerischen Schulsystem ein sehr gutes Zeugnis aus.
- Für alle Schularten ist das Universitätsstudium von **Wissenschaftlichkeit** geprägt. Diese hat je nach Schulart eine andere Ausprägung.



## Phase II: Stärkung des Ausbildungscharakters im Vorbereitungsdienst

- Der Vorbereitungsdienst (= Referendariat) umfasst **24 Monate**.
  - Die Studienseminare sind **Innovationskerne** für die Weiterentwicklung des Unterrichts und **tradieren** das erfolgreiche Profil der bayerischen Schulen in die Zukunft.
  - Sie müssen zur Bewältigung anstehender Aufgaben (z. B. Digitalisierung, Inklusion etc.) mit entsprechenden **Ressourcen** ausgestattet werden, bspw. unter Einsatz der Bundesmittel zur Digitalisierung.
  - Die **Professionalität** der angehenden Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ist weiter zu stärken, z. B. durch Förderung der Selbstorganisation sowie der Gesundheitsprävention. Sie müssen zudem verstärkt auf den **Unterricht mit neuen Medien** vorbereitet werden, um deren neue Möglichkeiten z. B. zum Feedback oder zur Kollaboration effizient nutzen zu können.
  - **Seminarlehrkräfte** brauchen ihrer Tätigkeit entsprechende hochwertige Fortbildungsangebote, um den Vorbereitungsdienst modern und zukunftsfest gestalten zu können. Ihre Verantwortung muss sich in entsprechenden Entwicklungs- und Beförderungsmöglichkeiten widerspiegeln.
- Der Ausbildungscharakter des Vorbereitungsdienstes muss weiter gestärkt werden!

## Phase III: Kernpunkte der Fortbildung

- Die **Koordination** der III. Phase liegt in der Zuständigkeit der jeweiligen Schulaufsichten.
- Eine konsequente und bedarfsgerechte **Weiterentwicklung der Fortbildungsangebote**, auch in Zusammenarbeit mit Universitäten, ist zu gewährleisten, damit die Zukunftsaufgaben in Bildung und Erziehung bewältigt werden können. Insbesondere müssen ausreichende **Fortbildungsmöglichkeiten zur Nutzung digitaler Medien, für Inklusion und individuelle Förderangebote** im Unterricht angeboten werden.
- Flächenwirksame Veranstaltungsformate sowie regionale und schulinterne Lehrerfortbildungen sind anzubieten und zwischen den maßgebenden Akteuren Staatsministerium, ALP Dillingen, Ministerialbeauftragten und örtlichen Verantwortlichen aufeinander abzustimmen.
- Hochwertige Fortbildungsangebote verbinden den aktuellen Forschungsstand mit der schulischen Praxis und adressieren den konkreten Bedarf.
- Fortbildungsportfolios für Lehrkräfte garantieren die Nachhaltigkeit der Weiterbildung und damit die Qualität des differenzierten Schulsystems.

Bayerischer  
Philologenverband (**bpv**)  
Arnulfstraße 297  
80639 München  
Tel. (089) 7 46 16 3-0  
Fax (089) 7 21 10 73

Bayerischer  
Realschullehrerverband (**brlv**)  
Dachauer Str. 44a  
80335 München  
Tel. (089) 55 38 76  
Fax (089) 55 38 19

Katholische Erziehergemein-  
schaft in Bayern (**KEG**)  
Herzogspitalstr. 13/IV  
80331 München  
Tel. (089) 23 68 57 70 0  
Fax (089) 2 60 63 87

Verband der Lehrer an berufli-  
chen Schulen in Bayern (**VLB**)  
Dachauer Str. 4  
80335 München  
Tel. (089) 59 52 70  
Fax (089) 5 50 44 43